



Situation: Lukas interviewt mit Herrn Mitschke für sein Schulprojekt.

Personen: Lukas, Herr Mitschke

Ort: Bei der Feuerwehr

Lukas: Wir sind heute in Flensburg auf einer Feuerwehrwache, und vor mir sitzt Herr Mitschke. Hallo Herr Mitschke. Danke, dass ich Sie interviewen darf.

Hr. Mitschke: Das ist doch kein Problem. Wir freuen uns immer, wenn junge Leute Interesse an unserer Arbeit haben.

Lukas: Also, Sie sind hier der Leiter der Feuerwache, richtig?

Hr. Mitschke: Genau. Ich bin Leiter der Berufsfeuerwache Flensburg.

Lukas: Wie viele Feuerwehrmänner arbeiten hier?

Hr. Mitschke: Aktuell arbeiten hier auf der Wache 215 Feuerwehrmänner und -frauen.

Lukas: Und wie viele Stunden arbeiten Sie hier pro Woche?

Hr. Mitschke: Unser Dienst dauert immer 24 Stunden. Das bedeutet, dass wir immer 24 Stunden arbeiten und dann 24 Stunden freihaben.

Lukas: Auch am Wochenende?

Hr. Mitschke: Ja, auch am Wochenende. Die Feuerwehr muss immer einsatzbereit sein. Da ist es egal, ob (es) Wochenende oder Feiertag ist. Wenn es irgendwo brennt, müssen wir helfen.

Lukas: Verstehe. Und wie machen Sie das dann mit Ihrer Familie?

Hr. Mitschke: Ich bin seit 20 Jahren Feuerwehrmann, da haben wir uns schon dran gewöhnt. Meine Frau arbeitet im Büro und kümmert sich um die Kinder, wenn ich Dienst habe. An meinen freien Tagen hole ich meine Töchter oft von der Schule ab.

Lukas: Wie sind Sie denn Wachleiter geworden?

Hr. Mitschke: Ich war als 10-jähriger Junge bereits bei der Jugendfeuerwehr. Ich habe mein Abitur gemacht und anschließend Brandschutz- und Sicherheitstechnik studiert. Das ist ein Studium direkt für den Feuerwehrdienst.

Lukas: Was war der spannendste Einsatz, den Sie je erlebt haben?

Hr. Mitschke: Spannend sind unsere Einsätze eigentlich fast immer. Es gibt manche Einsätze, die besonders sind. Da gibt es oft Kleinigkeiten oder irgendeine kleine Geschichte, die wir nie vergessen können.

Lukas: Was ist so eine besondere Geschichte?

Hr. Mitschke: Wir hatten vor mehreren Jahren einen Einsatz auf der Autobahn. Wir wurden zu einem brennenden Fahrzeug gerufen. Es war ein großer Transporter, in dem sich hinten auch mehrere Hunde befanden.

Lukas: Wie schrecklich! Haben die Hunde überlebt?

Hr. Mitschke: Einer unserer Kollegen hat selbst Hunde und ist sehr tierlieb. Er hat sich seine komplette Ausrüstung angezogen, alle Fenster des Transporters eingeschlagen und ist hineingegangen. Wir haben inzwischen das Fahrzeug von außen gelöscht. Er ist dann erst mit zwei kleineren Hunden wieder herausgekommen. Er ist noch mal reingegangen und hat die beiden größeren Hunde geholt. Der Besitzer war sehr dankbar und die Hunde wurden im Rettungswagen mit Sauerstoff versorgt und anschließend in die Tierklinik gebracht.

Lukas: Sie sind mit den Hunden im Rettungswagen zur Tierklinik gefahren?

Hr. Mitschke: Ja, natürlich. Die Hunde hatten viele Rauchgase eingeatmet und mussten dringend ärztlich versorgt werden.

Lukas: Geht es denn allen Hunden gut?

Hr. Mitschke: Ja, die sind alle gesund und lebhaft. Der Besitzer war einige Tage später mit allen Hunden hier bei uns auf der Wache und hat uns Kuchen gebracht, um sich zu bedanken.

Lukas: Das ist ja eine echt schöne Geschichte.

Hr. Mitschke: Ja, wir freuen uns immer, wenn sich die Menschen später noch mal bei uns melden und wir auch erfahren, ob es allen gut geht.

Lukas: Vielen Dank für das Interview, Herr Mitschke.

Hr. Mitschke: Sehr gerne. Und falls du oder einer deiner Klassenkameraden Lust auf die Feuerwehr hat, dann suchen wir immer Nachwuchs für unsere Jugendfeuerwehr. Das sind schließlich die Feuerwehrleute von morgen. Sie können uns gerne eine E-Mail schreiben. Wir sind auf Instagram, da können Sie uns folgen.

Lukas: Das werde ich in mein Interview einbauen. Vielen Dank.

die Feuerwache, -n = die Feuerwache; (eng.) fire station

interviewen = (eng.) to interview

die Feuerwache, -n = die Feuerwache; (eng.) fire station

der Feuerwehrmann, -er = (eng.) fireman

die Feuerwehrfrau, -en = (eng.) firewoman

der Dienst, -e = (eng.) service

freihaben = (eng.) to have off

einsatzbereit sein = (eng.) to be ready (for action); to be operational; to be on alert

sich an etwas gewöhnen = (eng.) to get used to

sich kümmern um = (eng.) to take care of

Dienst haben = (eng.) to be on duty

der Einsatz, -e = (eng.) mission; assignment

sich befinden = hier: (eng.) to be

überleben = (eng.) to survive

tierlieb = (eng.) animal-loving
die Ausrüstung, -en = (eng.) equipment
einschlagen = (eng.) to smash; to break
hineingehen = (eng.) to go in
inzwischen = (eng.) meanwhile
löschen = (eng.) to extinguish; to quench
herauskommen = (eng.) to come out; to get out
reingehen = (eng.) to go in
der Sauerstoff, - = (eng.) oxygen
das Rauchgas, -e = (eng.) smoke gas
einatmen = (eng.) to breathe (in)
der Klassenkamerad, -en = (eng.) classmate
der Nachwuchs, - = hier: (eng.) young talent
einbauen = hier: (eng.) to include in

Online-Wörterbücher:

<http://www.duden.de/suchen/dudenonline/>

<https://www.dict.cc/>

<https://de.wiktionary.org/wiki/W%C3%B6rterbuch>

<http://www.leo.org>

<http://www.pons.eu>

Unsere Webseiten:

www.einfachdeutschlernen.com

www.deutschlernendurchhoren.com

www.dldh.us